

MODULHANDBUCH

**für den Studiengang
FILM (M.A.)**

**der Technischen Hochschule Köln
und der ifs internationale filmschule köln**

Stand: 08.10.2021

Inhalt

Fachpraxis 1	3
Fachpraxis 2	5
Fachpraxis 3	7
Methodik 1	8
Methodik 2	9
Methodik 3	10
Projekt 1.....	11
Projekt 2.....	12
Projekt 3.....	14
Masterarbeit.....	15

Modul	Fachpraxis 1		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Kreativ Produzieren 1	24	24
	Regie 1	24	96
	Kamera 1	30	42
	Editing – Ton 1	24	24
	Editing – Bild 1	24	24
	Artistic Research	12	12
Gesamtworkload	360		
ECTS credits	12		
Studiensemester	1. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Eine wichtige Voraussetzung für die kooperative künstlerische Arbeit im Bereich Film ist Schnittstellenkompetenz. Filmschaffende aus den Gewerken Regie, Kreativ Produzieren, Kamera und Editing (Bild und Ton) benötigen sehr gute Grundkenntnisse auf den jeweils anderen Fachgebieten. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitern die Studierenden diese Fachkenntnisse und vertiefen sie in der gemeinsamen kreativen Arbeit.</p> <p>Damit erlangen die Studierenden einerseits konzeptionelle Sicherheit auf ihrem eigenen Fachgebiet. Zum anderen lernen sie, wie sie ihre Fach- und Schnittstellenkenntnisse in anderen Fachgebieten erweitern können.</p> <p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Tendenzen im künstlerischen Kontext Film zu erkennen und unter Berücksichtigung gängiger dramaturgischer Modelle und aktueller filmischer Erzählformen eigene narrative Umsetzungen dieser Tendenzen zu erarbeiten, zukunftsweisende ästhetische Entwicklungen im Spielfilm und in angrenzenden Kunstformen zu erkennen und für die eigene Arbeit zu adaptieren, <p>ihre Stärken und Schwächen im Hinblick auf die eigene Fachkompetenz zu erkennen und zu reflektieren.</p>		
Inhalte	<p>Im Modul Fachpraxis 1 werden die Studierenden gefordert, ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die filmische Erzählung und ihre Produktion zu analysieren. Sie hinterfragen die eigene Denkweise und prüfen, welche Techniken und Tools sie für die Verwirklichung ihrer Ideen benötigen.</p> <p>Inhalte, die in diesem Modul behandelt werden, umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Konstruktion eigener Erzählstrategien, Analyse und Diskussion traditioneller und zukunftsweisender Lösungsansätze sowie zeitgenössischer dramaturgischer Modelle, Erarbeiten eigener ästhetischer Ansätze mittels Synthese unterschiedlicher filmischer Konzepte inklusive ihrer Anwendung auf entstehende Filmstoffe, Analyse der aktuellen deutschen und europäischen Medienlandschaft, insbesondere der Distributions- und Rezeptionsformen im Hinblick auf ihre visuelle Ästhetik, Analyse rechtlicher Aspekte der Projektarbeit, Theorie und Ästhetik des Bildschnitts, Theorie und Ästhetik des Filmtons, Räumlichkeiten und ihre Narrative, Rolle der Editor*innen/visuellen Gestalter*innen bei der Entwicklung eines filmischen Werkes. 		
Lehrformen	Seminare, Übungen		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
	Prüfungsform	Dokumentation	
	Inhalt und Umfang	Antrag für ein künstlerisches Projekt (maximal 3 Seiten)	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,0 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus, Simon Amberger, Lisa Blumenberg, Patrick Hanemann, Yana Höhnerbach, Thomas Kufus, Jyoti Mistry, Su Nicholls-Gärtner u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Fachpraxis 2		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Kreativ Produzieren 2	24	48
	Regie 2	24	48
	Kamera 2	24	48
	Editing – Sound 2	24	48
	Editing – Bild 2	24	48
Gesamtworkload	360		
ECTS credits	12		
Studiensemester	2. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre fachspezifischen Kenntnisse im Bereich Visualisierung zu erweitern, • die für das jeweilige Projekt geeigneten Tools und Methoden zur Pre-Visualisierung auszuwählen und zu kombinieren, • Prävisualisierungs- und Layout-Software in eigene Arbeitsprozesse einzubinden, • Tools und Methoden zur Entwicklung filmischer Prototypen anzuwenden, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, • Methoden und Techniken zur kooperativen künstlerischen Arbeit anzuwenden, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, • ihre Kenntnisse und Fertigkeiten das eigene Fachgebiet betreffend mittels der erlernten Methoden selbstständig kontinuierlich weiterzuentwickeln, • vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten angrenzende Fachgebiete betreffend in die konzeptionelle Arbeit einfließen zu lassen. 		
Inhalte	<p>In der kooperativen künstlerischen Arbeit ist es für die Entwicklung einer gemeinsamen Bildsprache notwendig, Filmerzählungen zu visualisieren, um künstlerische und ästhetische Merkmale im Team bearbeiten und weiterentwickeln zu können. Im Mittelpunkt des Moduls Fachpraxis 2 stehen daher Methoden und Werkzeuge, die es Filmschaffenden ermöglichen, abstrakte Ideen und Vorschläge konkret zu beschreiben und darzustellen. Basierend auf den im ersten Semester erworbenen Kenntnissen und in Vorbereitung auf das Modul Projekt 2 üben sich die Studierenden in diesem Modul darin, adäquate – ggf. neue – Technologien und Tools für die Visualisierung ihrer Projekte gemeinsam auszuwählen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Inhalte, die in diesem Modul behandelt werden, umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Prävisualisierung, • Überprüfen filmischer Konzepte anhand dieser Visualisierungstechniken, • Erarbeitung eines technischen Konzepts für die prototypische Umsetzung einer visuellen Erzählstrategie, • Recherche von Referenzen und Layouts, die über grundsätzliche visuelle Referenzen wie Moodboards etc. hinausgehen, • konzeptionelle Einbindung der Filmschaffenden aus dem Fachgebiet Postproduktion in die Filmstoffentwicklung, • konzeptionelle Ansätze in der Tongestaltung, • Entwicklung eines gemeinsamen künstlerischen Vokabulars, • Erarbeitung von montagekünstlerischen Analyseformen, • Formulierung künstlerisch forschender Theorieansätze, • Entwicklung filmischer Konzepte und visueller Interpretationen auf Grundlage bestehender Werke (beispielsweise Literaturvorlagen, True Stories oder historische Ereignisse) und narrativer Vorlagen. 		

Lehrformen	Seminare, Workshops, Gruppenarbeiten
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung
Prüfungsform	Arbeitsprobe
Inhalt und Umfang	Vorproduktionsplan für ein künstlerisches Projekt (max. 5 – 10 Seiten)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Präsentation
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,0 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Fachpraxis 3		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Kreativ Produzieren 3	16	32
	Regie 3	16	32
	Kamera 3	16	32
	Editing – Sound 3	16	32
	Editing – Bild 3	16	32
Gesamtworkload	240		
ECTS credits	8		
Studiensemester	3. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe künstlerische Fragestellungen zu analysieren und zu bearbeiten, Theorien und Technologien aus den eigenen Fachgebieten souverän anzuwenden, zu kombinieren und zu hinterfragen, die eigene Positionierung im künstlerischen Kontext zu bestimmen und zu kommunizieren, innovative audiovisuelle Formen jenseits tradierter Genrestrukturen zu erforschen und zu entwickeln und unter gegebenen technischen Bedingungen filmische Projekte auf bestmöglichem Niveau zu realisieren. 		
Inhalte	<p>Im Modul Fachpraxis 3 erforschen die Studierenden selbstständig Theorien und Tools der filmischen Erzählung und Produktion jeweils aus ihrer eigenen fachpraktischen Perspektive. Hier werden die theoretischen Erkenntnisse aus dem ersten Semester und die vorbereitende Visualisierung aus dem zweiten Semester im praktischen filmischen Schaffensprozess zusammengeführt und überprüft.</p> <p>Im Anschluss an diese künstlerisch-praktische Forschungsarbeit reflektieren die Studierenden ihre Ergebnisse im Einzelgespräch mit den Lehrenden und in Form von schriftlichen und medialen Lernportfolios.</p> <p>Inhalte, die innerhalb dieses Moduls behandelt werden, umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesamtkonzeption eines audiovisuellen künstlerischen Forschungsprojekts mittels Fragestellungen zu Aspekten wie z. B. der künstlerischen Endfertigung oder zu Auswertungs- und Marketingstrategien, prototypische Szenenentwicklung, Überprüfen von Inszenierungsmethoden mit Darsteller*innen, Instrumente des Controllings und der Steuerung im Produktionsprozess, Editing als ko-kreative, iterative Methode der künstlerischen Teamarbeit zur Entwicklung filmischer Narrative, Erarbeitung montagekünstlerischer Analyseformen. 		
Lehrformen	Seminare, Workshops, Gruppenarbeit		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
Prüfungsform	Arbeitsprobe oder Dokumentation		
Inhalt und Umfang	Beispiel Bildmaterial (10 – 15 Minuten) oder Dokumentation (10 – 15 Seiten)		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe oder Dokumentation, Präsentation		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	6,7 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

Modul	Methodik 1		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Manifest	42	78
	Lernportfolio	30	30
Gesamtworkload	180		
ECTS credits	6		
Studiensemester	1. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien kooperativer Prozesse zu analysieren, auszuwählen und anzuwenden, • kreative Gruppenprozesse zu initiieren, mitzugestalten und zu steuern, • in kreativen Gruppenprozessen Feedback-Methoden zielführend umzusetzen, • eigene Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit kooperativen Arbeitsprozessen zu erkennen und zu reflektieren, • Stärken und Schwächen anderer im Zusammenhang mit kooperativen Arbeitsprozessen zu erkennen und für den kooperativen Prozess nutzbar zu machen, • gesellschaftlich relevante Themen zu identifizieren, • das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft zu reflektieren, die eigene gesellschaftliche Verantwortung als Künstler*in zu reflektieren. 		
Inhalte	<p>Die Einführung in Theorien kooperativer Kreativprozesse und die Erweiterung der Methoden kooperativen Arbeitens in linearen audiovisuellen Erzählungen sind zentrales Thema dieses Moduls.</p> <p>Dies umfasst insbesondere die iterative Methode <i>Design Thinking</i>, in der eine Abfolge von Arbeitsschritten samt der dazugehörigen Kreativmethoden definiert und erprobt wird. Bei der Verwendung der Theorien und Prozesse des <i>Design Thinking</i> sollen die Studierenden mithilfe interaktionsbezogener Anregungen innovative Lösungen für komplexe Fragestellungen in linearen audiovisuellen Erzählungen entwickeln können.</p> <p>In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die grundlegenden Elemente und Herangehensweisen des <i>Design Thinking</i> kennen und setzen sich mit geeigneten Anwendungsmöglichkeiten im Kontext linearer audiovisueller Erzählungen auseinander. Sie durchlaufen in der Arbeitsgruppe eine „<i>Design Challenge</i>“ und entwickeln anschließend im kollegialen Austausch konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die eigenen Projekte.</p> <p>Die Ergebnisse der eigenen Lernprozesse werden in Lernportfolios festgehalten.</p>		
Lehrformen	Workshop, Übung		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
Prüfungsform	Lernportfolio		
Inhalt und Umfang	Dokumentierter Lernprozess (Darstellung von 3 – 5 Lernschritten, die innerhalb des Modulzeitraums stattgefunden haben), insgesamt 10 – 12 Seiten. Dies kann bewegte oder unbewegte Bilder, Texte oder Zeichnungen enthalten.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Lernportfolio		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	5,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

Modul	Methodik 2		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Methodik 2	30	150
Gesamtworkload	180		
ECTS credits	6		
Studiensemester	2. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft und ihre soziale Verantwortung als Künstler*innen zu reflektieren, • Techniken der Selbstreflexion anzuwenden, • Feedback-Fähigkeit in kreativen Gruppenprozessen anzuwenden und zu bewerten, • Theorien und Methoden des Systemdenkens anzuwenden, • die Change-Management-Methode Theorie U anzuwenden, • Visualisierung als iteratives Projektentwicklungs- und Steuerungstool anzuwenden, • unterschiedliche Stile von Moderation und Steuerung gegenüberzustellen und zu charakterisieren. 		
Inhalte	<p>Im zweiten Semester wird die Theorie des Systemdenkens als Vorbereitung auf die Projektentwicklung vorgestellt und diskutiert. So wird der iterative Prozess des <i>Design Thinking</i> vom eigenen künstlerischen Tun in einen ganzheitlichen (globalen) Kontext erweitert. Diese Konzepte werden künstlerisch-praktisch durch die Methodik der Visualisierung und Recherche unterstützt. Auf diese Weise eröffnen die neuen Theorien unmittelbare Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten, die die Studierenden erproben können.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen werden Theorien wie Systemdenken, Theorie U u. ä. sowie Identitätsbegriffe und Perspektiven analysiert und diskutiert.</p> <p>Die Ergebnisse der eigenen Lernprozesse werden in Lernportfolios festgehalten.</p>		
Lehrformen	Seminar		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
Prüfungsform	Lernportfolio		
Inhalt und Umfang	Dokumentierter Lernprozess (Darstellung von 3 – 5 Lernschritten, die innerhalb des Modulzeitraums stattgefunden haben), insgesamt 10 – 12 Seiten. Dies kann bewegte oder unbewegte Bilder, Texte oder Zeichnungen enthalten.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Lernportfolio		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	5,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Scharmer, O. & Kaufer, K. (2013), <i>Leading from the Emerging Future – From Ego-System to Eco-System Economies</i> • Senge, P. (2006) <i>The Fifth Discipline – The Art & Practice of The Learning Organisation</i> <p>Weitere Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.</p>		

Modul	Methodik 3		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Methodik 3	30	150
Gesamtworkload	180		
ECTS credits	6		
Studiensemester	3. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte im Spannungsfeld zwischen Konvention und Innovation zu analysieren und zu bewerten, • die Methode <i>Audience Design</i> anzuwenden, • sowohl eigene als auch von anderen definierte Lern- und Arbeitsziele zu reflektieren, • eigene Arbeitsziele und -prozesse kooperativ in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, • Empathie-Fähigkeit in kreativen und interdisziplinären Arbeitsprozessen zu reflektieren, • Projekte als Systeme zu betrachten und diese Reflexionsfähigkeit eigenständig zu erweitern, • Maßnahmen des Qualitätsmanagements im gesamten Arbeitsprozess in Kombination mit kritischem Denken anzuwenden, • gesellschaftlich, politisch und ökologisch relevante Themen zu identifizieren und im eigenen Filmprodukt zu thematisieren, • gesellschaftlich relevante Themen im Rahmen der Projektarbeit zu reflektieren und zu diskutieren. 		
Inhalte	<p>Das Spannungsverhältnis zwischen Konvention und Innovation in filmischen Erzählungen ist zentrales Thema des dritten Semesters. Neue Wege der Publikumsfindung durch interdisziplinäre Herangehensweisen ermöglichen ein Überdenken der tradierten produktionsellen und künstlerischen Arbeitsprozesse.</p> <p>Die Studierenden lernen in diesem Modul die Theorie <i>Audience Design</i> und die Prozesse der Vermarktung kennen, um geeignete Zielgruppen für die eigenen Filmprodukte zu definieren sowie kreative eigene Ansätze der Zielgruppendefinition zu entwickeln.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, ihre Kommunikationskompetenz zu erweitern sowie Visionen, Ideen und Fähigkeiten auszuprobieren.</p> <p>Darüber hinaus stehen die Praxis und Reflexion filmisch-künstlerischer Arbeit als erweiterte Formen des Denkens, der multiperspektivischen Welterfahrung sowie der Möglichkeit, demokratische Arbeitsweisen zu stärken und innovative Impulse in die Gesellschaft zu tragen, im Mittelpunkt.</p> <p>Die Ergebnisse der eigenen Lernprozesse werden in Lernportfolios festgehalten.</p>		
Lehrformen	Seminar		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
Prüfungsform	Lernportfolio		
Inhalt und Umfang	Dokumentierter Lernprozess (Darstellung von 3 – 5 Lernschritten, die innerhalb des Modulzeitraums stattgefunden haben), insgesamt 10 – 12 Seiten. Dies kann bewegte oder unbewegte Bilder, Texte oder Zeichnungen enthalten.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Lernportfolio		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	5,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

Modul	Projekt 1		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Projektarbeit 1	120	240
Gesamtworkload	360		
ECTS credits	12		
Studiensemester	1. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Methoden der künstlerischen Kooperation für die praktisch-kreative Zusammenarbeit auszuwählen, • einen künstlerischen Prozess kollektiv zu initiieren und durchzuführen, • <i>Social Responsibility in Storytelling</i> als Ideen- und Stoffentwicklungstool anzuwenden, • ein kollektiv erarbeitetes Konzept, das sich einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung widmet, als filmische Erzählung zu gestalten und zu produzieren. 		
Inhalte	<p>Im Modul Projektarbeit 1 im ersten Semester erstellen die Studierenden im kreativen Gruppenprozess eine filmische Erzählung und Produktion. Das zentrale Thema des ersten Semesters, „künstlerische Kooperationsprozesse“, wird hier praktisch eingeübt.</p> <p>Die Studierenden entwickeln in diesem Semester gemeinsam die konzeptionellen und ästhetischen Aspekte der Filmerzählung, um dann die Arbeitsergebnisse als Prototyp zu visualisieren.</p> <p>Dazu wenden die Studierenden eine Reihe von Methoden und Werkzeugen an, die es der Gruppe erlauben, abstrakte Ideen und Vorschläge konkret werden zu lassen. Diese konkrete Auseinandersetzung ist ein wichtiger Bestandteil des künstlerischen Prozesses.</p> <p>Vor der Erstellung eines gemeinsam erarbeiteten Prototyps präsentieren die Studierenden die in Gruppen erarbeiteten Rechercheergebnisse, Referenzen und Layouts und stimmen sie mit den anderen Gruppenmitgliedern ab. Letzter Arbeitsschritt ist die kooperative Gestaltung und Herstellung eines kurzen filmischen Werks, das sich einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung widmet.</p> <p>In der siebenwöchigen Projektphase arbeiten die Studierenden zum Teil betreut, zum Teil im Eigenstudium. Dabei steht die Praxis und Reflexion filmisch-künstlerischer Arbeit als erweiterte Form des Denkens, der multiperspektivischen Welterfahrung sowie der Möglichkeit demokratische Arbeitsweisen zu stärken und innovative Impulse in die Gesellschaft zu tragen, im Mittelpunkt.</p>		
Lehrformen	Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
	Prüfungsform	Arbeitsprobe	
	Inhalt und Umfang	ein kurzer narrativer Film als visuelles Ergebnis der gemeinsamen Arbeit	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

Modul	Projekt 2		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Projektarbeit 2	120	240
Gesamtworkload	360		
ECTS credits	12		
Studiensemester	2. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> dank der neugewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten in kooperativer Stoffentwicklung bzw. Vorbereitung eines filmischen Projekts eigene kooperative Arbeitsprozesse zu definieren und neue Methoden der künstlerischen Zusammenarbeit zu entwickeln, Stoffentwicklung mit dem Anspruch gesellschaftlicher Relevanz zu verbinden, innovative Erzählstrategien zu konstruieren, aktuelle kinematografische Entwicklungen im Spielfilm und in angrenzenden Bereichen zu analysieren und ihre ästhetischen wie technischen Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit zu adaptieren, unterschiedliche Visualisierungsmethoden als iteratives Projektentwicklungs- und Steuerungstool in der Gruppenarbeit einzusetzen, aktuelle Kooperationsplattformen in Planungsprozesse einzubinden, unterschiedliche Methoden des Projektmanagements anzuwenden, die eigenen ästhetischen und dramaturgischen Entscheidungen nach unterschiedlichen Beurteilungsmaßstäben (wie z. B. Zielgruppen, Marktorientierung oder künstlerische Integrität) einzuschätzen und zu bewerten. 		
Inhalte	<p>Im zweiten Semester beginnen die Studierenden mit den ersten Überlegungen für ihr Abschlussprojekt. Sie analysieren in Kleingruppen die Strukturen filmischer Erzählungen und nutzen die so gewonnenen Erkenntnisse für die Konstruktion ihrer eigenen Erzählstrategien. Dazu analysieren sie zunächst gemeinsam unterschiedliche dramaturgische Modelle, bevor sie sich unterschiedlichen Varianten der Auflösung widmen.</p> <p>In kreativer Teamarbeit wenden sie die im Modul Fachpraxis 2 erworbenen Fachkompetenzen an und entwickeln anschließend Konzepte für insgesamt 3–5 eigene Projekte. Diese Konzeptentwicklung wird künstlerisch-praktisch durch unterschiedliche Methoden der Recherche und Visualisierung unterstützt. So gerüstet, entwerfen die Studierenden in künstlerischer Teamarbeit verschiedenste Ansätze, die ihnen eine Bandbreite an Umsetzungs- und Formatierungsmöglichkeiten eröffnen.</p> <p>Um dieses Ziel zu erreichen, wenden die Studierenden Methoden des Projekt-, Selbst- und Teammanagements an, die sie im Modul Methodik 2 erlernt haben. So wenden die Studierenden beispielsweise als Arbeitsmethode und Plattform für die Projektentwicklung den iterativen Prozess des agilen Projektmanagements an.</p> <p>Zentrales Motiv für die inhaltliche Entwicklung ist die gesellschaftliche Verantwortung und Relevanz künstlerischen Schaffens.</p> <p>In der sechswöchigen Projektphase arbeiten die Studierenden zum Teil betreut, zum Teil im Selbststudium.</p>		
Lehrformen	Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
Prüfungsform	Arbeitsprobe und Dokumentation		
Inhalt und Umfang	<ol style="list-style-type: none"> 1) filmische Prävisualisierung (15 Minuten) 2) Moodboard (4 Seiten) 3) Dokumentation der Einzelleistung jedes Gruppenmitglieds (5 – 10 Seiten; Gruppenaufgabe) 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation		

Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,0 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Projekt 3		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Projektarbeit 3	120	360
Gesamtworkload	480		
ECTS credits	16		
Studiensemester	3. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in geraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Theorie des Systemdenkens auf die eigene praktisch-künstlerische Arbeit zu übertragen, • adäquate Mittel für die ästhetische Gestaltung filmischer Projekte innerhalb praktisch-kreativer Gruppenarbeit auszuwählen und einzusetzen, • prototypische Szenenentwicklung u. ä. Methoden wirksam als Kommunikationsmittel für die Gruppenarbeit zu nutzen, • angemessene Kooperationsmethoden (u. a. Perspektivwechsel, Empathie) innerhalb des Projektmanagements anzuwenden und zu kombinieren, • insbesondere im Rahmen einer intensiven kooperativen Projektarbeit eigene Konzepte zu visualisieren, zu kommunizieren und zu verteidigen sowie von anderen vorgegebene Arbeitsziele umzusetzen und zu reflektieren, • im gesamten Arbeitsprozess adäquate Maßnahmen des Qualitätsmanagements anzuwenden, • sozial relevante Themen im Kontext von Projektarbeit und Projektideen zu benennen, umzusetzen und zu bewerten. 		
Inhalte	<p>Im Modul Projekt 3 wird das zentrale Thema des zweiten Semesters, „Systemdenken“, praktisch eingeübt. Die Anwendbarkeit erarbeiteter Methoden in der künstlerischen Gruppenarbeit steht dabei im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden wählen ein bis zwei Konzepte aus den in Modul Projekt 2 entwickelten Filmstoffen in kleinen Gruppen aus und produzieren darauf aufbauend filmische Prototypen mittels iterativen Filmdreh-Übungen.</p> <p>Hierbei werden die kollektiv entwickelten Stoffe auf ihre gestalterischen und produktiven Umsetzungsmöglichkeiten untersucht, indem z. B. das <i>Blocking</i> und <i>Staging</i> ausgewählter Szenen als dramaturgisches Mittel erprobt und ausgewertet wird. Anschließend testen die Studierenden ihr Material im Editing und erproben und optimieren hier u. a. auch den gemeinsamen Workflow mit Blick auf die bevorstehende Zusammenarbeit bei der Produktion der Abschlussprojekte.</p> <p>Dabei wenden sie ihre Kenntnisse über Theorie und Methodik des Systemdenkens sowie des <i>Audience Design</i> in linearen audiovisuellen Erzählungen an, die sie im Modul Methodik 3 erworben haben. So untersuchen und bewerten die Studierenden beispielsweise die aktuelle Medienlandschaft und ihre Distributions- und Rezeptionsformen auf ihre visuelle Ästhetik, um das eigene Projekt entsprechend zu verorten und Auswertungs- und Marketing-Strategien zu entwickeln.</p>		
Lehrformen	Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung		
	Prüfungsform	Arbeitsprobe	
	Inhalt und Umfang	Erste Ergebnisse der audiovisuellen Projektarbeit (15 – 30 Minuten Bildmaterial)	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	13,3 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

Modul	Masterarbeit		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA FILM		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Masterarbeit	30	600
	Präsentation und Kolloquium	6	264
Gesamtworkload	900		
ECTS credits	30		
Studiensemester	4. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	74 ECTS credits (= erfolgreicher Abschluss der Module der ersten 3 Sem ohne Modul Projekt 3)		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels kollektiver, Drehbuchabhängiger Filmstoffentwicklung innovative audiovisuelle Werke zu schaffen, • unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Standards sowie ästhetischer, kultureller und sozialer Überlegungen ein innovatives und marktfähiges Produkt zu konzipieren und zu realisieren, • individuelle Lösungsstrategien für Probleme in kreativen Gruppenprozessen zu entwerfen, • Meta-Konzepte und Meta-Strategien auf den eigenen Konzeptentwicklungs- und künstlerischen Forschungsprozess anzuwenden, • innovative Ideen und Konzepte sowohl im angewandten als auch im theoretischen Bereich im Hinblick auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von filmischen Erzählungen zu entwickeln, zu verfeinern und zu bewerten, • die eigene Kompetenz in der kreativen, wirtschaftlichen und technologischen Konzeptualisierung filmischer Erzählungen kontinuierlich selbstständig zu erweitern, • sich professionell im akademischen Diskurs zu engagieren sowie theoretische Grundlagen auf die eigene akademische und künstlerische Arbeit anzuwenden, • die vertieften und neu gewonnenen Fachkenntnisse und Fertigkeiten gezielt anzuwenden, einschließlich öffentlicher Präsentation, Pitching, Moderation, Vernetzung, Management sowie Teamarbeit, -kommunikation und -führung etc. 		
Inhalte	<p>1) Masterarbeit Die Studierenden kreieren in kollektiver kreativer Projektarbeit eine innovative Filmerzählung. Hierfür setzen sie die Postproduktion der Filmprojekte aus dem 3. Semester in Gruppenarbeit fort und berücksichtigen dabei sämtliche zuvor analysierten Aspekte im Hinblick auf Kreation, Produktion und Vermarktung.</p> <p>2) Projektvorstellung und Kolloquium Die Studierenden stellen ihre Projekte den Prüfenden vor und verteidigen ihre kreativen Entscheidungen.</p>		
Lehrformen	Projekt-/Gruppenarbeit, Mentoring		
Prüfungen	Benotete Modulteilprüfungen (kumulativ)		
	Prüfungsform	Masterarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung	
Inhalt und Umfang	<p>1) ein filmisches Narrativ (30 – 90 Minuten)</p> <p>2) Gruppenpräsentation des Projekts (15 – 30 Minuten)</p> <p>3) mündliche Einzelprüfung / Kolloquium (15 Minuten)</p>		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Masterarbeit, Gruppenpräsentation, mündliche Einzelprüfung / Kolloquium		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	25,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		